

Schutz fürs Haus

Schwarz-gelbe Lästlinge: Wespen

Gerade jetzt sind Wespen wieder beim Nestbauen.

Leider finden sie öfter Unterschlupf in Rolladenkästen oder auf Speichern.

Von ihrem Nest aus gehen die Arbeiterinnen der Deutschen- und der Gemeinen Wespe auf Nahrungssuche. Nur diese zwei Arten kommen an unseren gedeckten Tisch und nerven. Die anderen sind friedlich und stehen teilweise unter Artenschutz.

Keinesfalls sollte man selbst probieren, ein Wespennest zu entfernen. Das funktioniert nur selten, die Stiche sind schmerzhaft und können allergische Reaktionen hervorrufen. Die »Mittelchen« vom Baumarkt sind vom Wirkstoffgehalt her oft schwach, sodass oft nur wenige Wespen bekämpft werden. Gerade wenn das Nest nicht sichtbar ist, ist eine 100-prozentige Erfolgsgarantie ausgeschlossen. Besser ist es, eine Fachfirma zu kontaktieren. Diese kennt auch Biologie und Lebensweise

dieser artenreichen Insektengruppe.

Hornissen dürfen nicht bekämpft werden. Sie sind geschützt und dürfen nur in Ausnahmefällen umgesiedelt werden.

Oft ist es jedoch einfacher, diese friedlichen Insekten einen Sommer lang zu dulden. Die Wespen- und Hornissen-Völker lösen sich im Herbst auf. Nur die Königin überwintert und baut im nächsten Frühjahr ein neues Nest. Alte Nester werden nicht wieder bevölkert und können dann gefahrlos entfernt werden.



Schädlingsbekämpferin Anja Koppert.